

a «xii Exeunte Maio».

1 *St. Zenoberg, Meran, Südtirol.*

2 *Matrei am Brenner, Tirol.*

3 *Ulrich von Schellenberg, der königliche Landvogt, S. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 27 ff. (Ohne Benützung des obigen Eintrages).*

4 *Herzog Heinrich von Kärnten, Graf von Tirol, König von Böhmen † 1335.*

24.

Schloss St. Zenoberg,¹ Mai 19.

In der Abrechnung des Herrn Uto, Richters von Innsbruck für die Grafen von Tirol² erscheint als erster Ausgabenposten: «Ex hiis dedit domino v̇lrico de Schellenberch³ Marcas lxxv. domino—h. duci concessas in wienna in argento» (= «Davon gab er dem Herrn Ulrich von Schellenberg³ 75 Mark in Silber, die dem Herrn Herzog Heinrich⁴ in Wien⁵ bezahlt wurden.»)

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 9 fol. 5 a. — Papierblatt 22 cm lang × 14,7, vollbeschrieben, unten 1,5 cm frei. — Über die Handschrift s. n. 21.

Bedeutung: Der Posten in dieser Abrechnung ist identisch mit dem in der Abrechnung unter dem gleichen Datum im Rechnungsbuch n. 3 fol. 27 a doch wird hier als gemeinsamer Aufenthalt des Herzogs und Ulrichs von Schellenberg Wien genannt. In dieser Zeit bereitete Herzog Albrecht von Österreich den Endkampf gegen den König Adolf von Nassau vor. Die Entscheidungsschlacht bei Göllheim am 2. Juli 1298 sah die Tiroler und die Ritter von Schellenberg als Mitkämpfer an der Seite des Habsburgers.

1 *Schloss St. Zenoberg, Meran, Südtirol.*

2 *Die Söhne Meinhards II.: Ludwig, Otto und Heinrich.*

3 *Ulrich von Schellenberg s. n. 23.*

4 *Herzog Heinrich von Kärnten, Graf von Tirol.*

5 *Wien, Hauptort des Gegenkönigs Albrecht von Österreich.*